Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 6

Rubrik: [Ehrsam und Ehrlich]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier, Und vernehme zu meinem Leib, Daß es mit unserer Rube Sin ift für alle Beit.

Die Bolle finten gurude, Die Steuern geben binauf, Und Alles, mas man fonft liebte, Gehet vertehrten Lauf.

Der Carneval bor ber Thure Schreit nach flingender Maar', Und als Untwort zieht man in Bern nun Den Nidel ein fogar.

From our own Correspondent. Den herrn Bundegrath De uch er laffen icheint's die Lorbeeren des Mahdi nicht ruben. Raum bon ber Schnapspestkommission in Burich gurudgekehrt, erinnert er fich, daß die Mohamedaner aus Gehorfam gegen ihren Gettenftifter einen Abichen por geiftigen Getranten haben muffen. Nun wurde Monfieur Mahdi, behufs Bervollständigung des Aftenmaterials der Altoholfrage, vom hohen Bundesrath um ein Tempereng = Gutachten angegangen. Aber leider verweigerte der Sudanefe, fich fofort in's gutachtliche Geschirr zu legen und bis zur Zeit der Fertigstellung der Untrage an den nationalrath feine Arbeit einzuliefern, da er fich noch mit den Reften der englischen Armee zu beschäftigen habe.

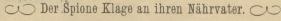
Chriam: Go, also neue Bablfreise foll es geben? Chrlich: Naturlich, bas wird ja allgemein verlangt.

Chriam: Uber von mem benn?

Chrlid: Bon wem? Bon allen Cibgenoffen, bamit es -

Chrfam: Mun?

Damit es "eibgenöffischer" zugehe!



Putkämmerchen, Putkämmerchen! Was redst du da für Kohl? Auftragslos sei'n wir in der Schweiz, Nur »sunst e so«! — Ja wohl! Wir seh'n zwar nicht auf Sittlichkeit Nur auf die Macht, das Geld. Doch den Geschäftsfreund soll man nicht Verleugnen vor der Welt!



Gran Stadtrichter. Rei, aber faged Sie au, verehrtifte Berr Feufi, mas muesmr au ba wieder ghore; also eust gischetta herre-n-Aerzt föllid abtrachslered und die gang medizinalisch Pragis frei gmacht merbe, fo daß alfo Jebe donnti tottere.

gerr Fenfi. Ja bhuetis, a fabem ifches iez boch na lang nub; eufes Bolchli bentt na mertwurdig schlau und chruucht gwuß nub uf be Lym; es fait: Lieber Gine, wo's fotti conne und 's nud chann, als Gine wo's donnti donne und 's aber au nud dann.

Gran Stadtricter. De ja bigopplig, bas ift boch gwuß grufeli chlar!

0000000000 Kohlen, Coaks, & Briquettes G.R. o

für jede Feuereinrichtung das 🐧 geeignete Material, empfehlen in Original - Waggons franko Bahnstationen und ab Lager Zürich: (N. 10)

Weber & Aldinger, Zürich. 0000000000

Parquetbodenwichse,

unübertroffene, beste Qualität, in Blechbüchsen von 1, 2¹/_s, 5, 15, 25 und 50 Kilo,

Stahlspähne,

feine, mittlere und grobe,

Bodenöl, Terpentinöl,

Parquetbürsten empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Volkart, Droguerie, Zürich.



Advokaturbureau

von Gottfried Wolf (alt Polizeihauptmann),

Löwenstrasse 57 (in der Nähe des Bahnhofes, oberhalb Hôtel Habis),

ZÜRICH.

ZÜRICH. Hôtel

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke. In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,

Aussicht auf See und Gebirg Neu und comfortabel eingerichtet. Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

Deutsche und französische Zeitungen. Omnibus am Bahnhof.

Von dem jetzigen Wirth zam "Storchen" in Zürich übernommen, empfiehlt derselbe beide Hôtels dem Titreisenden Publikum bestens.

H. Gölden.

BASEL HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

(Bl. 25).

R. Meister-Hauser, Besitzer.

Garantirt ächte, feinste Neapolitanische Maccaroni

und zwölf Sorten feinste Neapolitanische Suppenpasten

Nodpolitdiischle Suppelipfalfall,
offen und in Originalkisten von
25 und 50 Kilo,
Parmesankäse, Farines de Groult,
Thee, Olivenöl, Burgunderessig,
Tafelsenf, Gelatine, Engl. Biscuits,
Konserven, Fleischextrakt, Gewürze etc. (N. 3221)
empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Volkart. Zürich.

Magenleiden,

Magenschwäche, Verdauungsstör-Magenschwache, Veruauungsstorung, Appetitlosigkeit, Aufstossen, Erbrechen, Blähungen, Magenkrampf, Darmleiden, Durohfall, Bauchschmerzen, Verstopfung, Erbrechen, blandingen, megem-krampf, Darmleiden, Durchfall, Bauchschmerzen, Verstopfung, Wurmleiden, Bandwurm, Hämor-rhoiden etc. behandelt mit un-schädlichen Mitteln, auch brieflich Bremicker, auch

prakt. Arzt in Glarus. Erfolg in allen heilbaren Fällen (N. 14) garantirt!

Hôtel SEEHOF Zürich Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt Schifflände.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer, gute Betten empfiehlt sich dem Tit. reisenden Publikum bestens. Reale Land- u. fremde Weine, feines Bier, gute Küche, freundliche, zuvorkommende Bedienung.

NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise. Achtungsvoll (N. 25)

Frau Wwe. Frey-Halder.